

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1643/2023

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Matthias Schwarz

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt:

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:

-

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	13.09.2023	öffentlich	Information

Betreff: Bushaltestelle Speyer-Nord Kaserne

Information:

Aufgrund vermehrter Nachfragen nach einer Reaktivierung der Bushaltestelle vor der ehemaligen Kurpfalz-Kaserne in Speyer-Nord, werden in dieser Vorlage nachfolgend Handlungsoptionen aufgezeigt, eine bessere Anbindung der Kaserne an das ÖPNV-Netz sicherzustellen.

Derzeit befinden sich rund 1.400 Bewohnende in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in der ehemaligen Kurpfalz-Kaserne in Speyer-Nord. Hinzu kommen die Mitarbeitenden in der Kaserne. Die Bushaltestelle Speyer-Nord Kaserne wird derzeit lediglich einmal werktags von der Regionalbus-Linie 572 angefahren. Die nächstgelegene Bushaltestelle befindet sich im Birkenweg, südlich der Kaserne. Diese Haltestelle wird zwar von den städtischen Linienbussen angefahren, kann aufgrund des eingezäunten Geländes von den Bewohnenden der AfA allerdings nur über die Spaldinger Straße erreicht werden, was einen Umweg darstellt. Langfristig ist zudem geplant, Teile der Kaserne sowie das umliegende Gebiet städtebaulich zu entwickeln.

Option 1: Änderung des Linienwegs der Regionalbuslinie 572

Derzeit verläuft die reguläre Linienführung der Linie 572 entlang der Waldseer Straße. Es werden in diesem Streckenabschnitt die Haltestellen Otterstadter Weg, Erlenweg und Ruhhecke angefahren. Um die Haltestelle Speyer-Nord Kaserne anfahren zu können, ist eine Änderung der Linienführung erforderlich. Statt über die Waldseer Straße wäre eine Befahrung der Spaldinger Straße notwendig. Dies hätte zur Folge, dass die Haltestellen Otterstadter Weg, Erlenweg und Ruhhecke von der Linie 572 nicht mehr angefahren werden, stattdessen aber die Haltestellen Feuerwache Nord, Nußbaumweg sowie Spaldinger Straße.

Bei dieser Variante entstehen für die Stadt Speyer keine zusätzlichen Kosten. Voraussetzung ist, dass die Haltestellen Geisselstraße, Postplatz sowie Postgraben von der Linie 572 im

Regelbetrieb nicht mehr angefahren werden. Die Fahrten im Regelbetrieb beginnen bzw. enden somit am Hbf/ZOB. Die Schülerfahrten sind von dieser Änderung nicht betroffen. Die Umsetzung kann bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen.

Aufgrund des genannten Sachverhalts, empfiehlt die Stadtverwaltung eine Änderung des Linienwegs der Linie 572 über die Spaldirger Straße.

Option 2: Verlängerung der Stadtbuslinie 562 bzw. 563

Im Rahmen der Planungen zur Neuausschreibung des Linienbündels Speyer wurde die Haltestelle Speyer-Nord Kaserne nicht berücksichtigt. Eine Verlängerung der Stadtbuslinie 562 bzw. 563 bis zur Kaserne würde eine umfassende Neuplanung erforderlich machen, da sich eine Verlängerung unter Umständen auf die Taktungen im gesamten Linienbündel auswirken könnte. Um die vorgegebenen Taktungen und Anschlussverbindungen weiterhin sicherzustellen, werden nach Rücksprache mit dem zuständigen Busbetreiber Leistungsanpassungen notwendig sein. In Folge dessen können hohe zusätzliche Kosten entstehen.

Eine weitergehende tiefgründige Planung hinsichtlich einer Verlängerung der Linie 562 bzw. 563 zur Kaserne ist daher aus Sicht der Stadtverwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu empfehlen.

Option 3: Einrichtung einer AST-Einstiegshaltestelle

Beim AST-Konzept handelt es sich um kein starres Konzept, sondern um ein solches, das sich an die aktuellen Gegebenheiten anpassen kann, um nach Möglichkeit den geänderten Rahmenbedingungen und Anforderungen gerecht zu werden. Die Einrichtung weiterer AST-Haltestellen ist prinzipiell möglich und im Konzept auch angedacht.

Im Hinblick der zu erwartenden hohen AST-Nachfrage und den damit verbundenen Kosten, ist aus Sicht der Stadtverwaltung die Einrichtung einer AST-Haltestelle an der Kaserne zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu empfehlen.